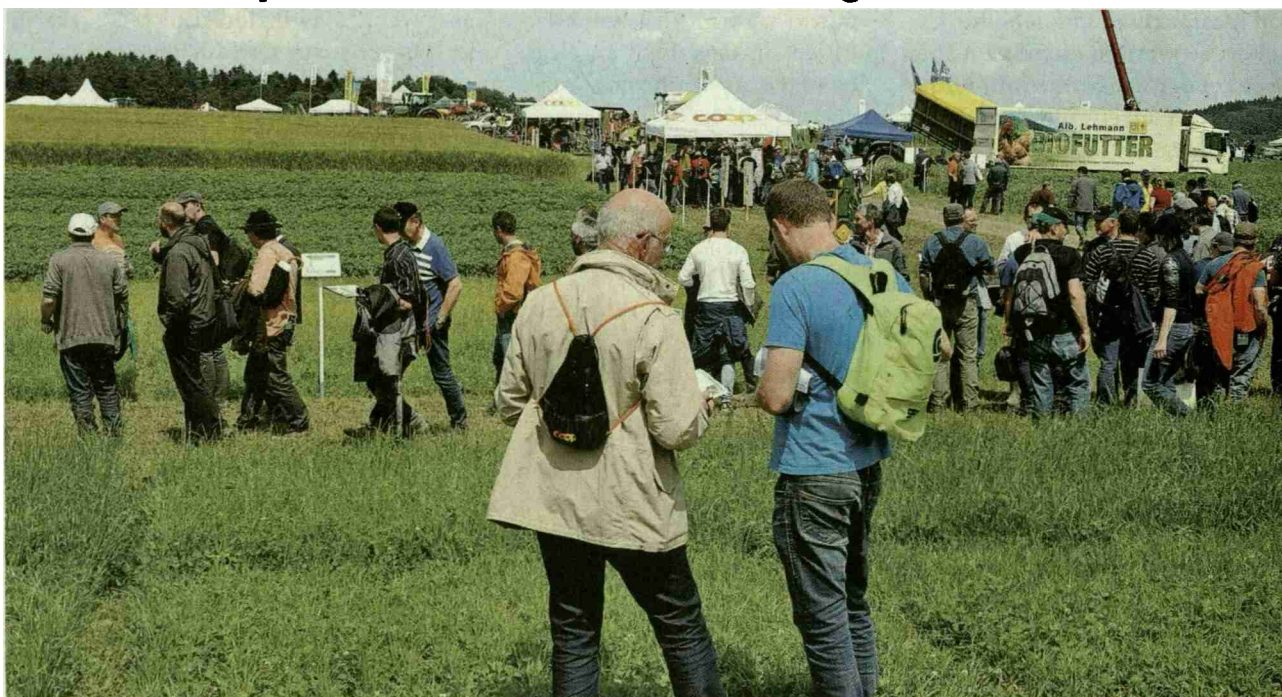




**FÜNFTER BIO-ACKERBAUTAG VOM 9. JUNI AUF DEM BETRIEB
«EICHACHER» VON URS UND LADINA KNECHT IN BRÜTTEN**

Jahres-Treffpunkt für aktuelle und künftige Bio-Ackerbau-Profis



Blick über das Gelände des Schweizer Bio-Ackerbautages. (Bild: © Marion Nitsch)

Ein Jät-Roboter, 5 Veranstalter, 12 Posten, 50 Aussteller, 100 landwirtschaftliche Maschinen und gegen 1500 Besucherinnen und Besucher: Der Bio-Ackerbautag hat sich zu einem Anlass der Superlative und zu einem wichtigen Treffpunkt für die Bio-Branche entwickelt.

Den fünften Schweizer Bio-Ackerbautag eröffneten Vertreter der für den Anlass wichtigen Akteure. Die ersten Grussworte richtete Markus Johann von Sativa und Co-Präsident des OK an die im Festzelt versammelten Besucherinnen und Besucher der Veranstaltung vom 9. Juni 2016.

Dann ergriff Ueli Voegeli, Direktor des Strickhofs und sozusagen «Haus-herr», das Wort. Hausherr deshalb,

weil jeweils das für die Region zuständige landwirtschaftliche Zentrum im OK Einsitz nimmt und einen guten Teil der Vorbereitungsarbeiten erledigt. «Es freut mich, dass dieser Anlass nach vier Jahren wieder ganz in der Nähe des ersten Austragungsortes stattfindet, und zwar auf dem Betrieb «Eichacher» von Urs und Ladina Knecht hier in Brütten», so Ueli Voegeli.

Der erste Bio-Ackerbautag war nämlich 2012 auf den Feldern des Strickhofs in Lindau ausgetragen worden und hat sich in der Zwischenzeit stark weiterentwickelt. Weiter begrüsst auch Urs Brändli, Präsident von Bio Suisse und somit höchster Bio-Bauer sowie Rhea Beltrami, Leiterin Nachhaltigkeits-Eigenmarken und nachhaltige

Beschaffungsprojekte bei Coop und damit Vertreterin des Hauptsponsors, das Publikum. Sie betonte, dass seit der Lancierung von Natura-Plan 1993, der Bio-Marke von Coop, die Zahl der Bio-Bauern von 1400 auf 6000 gestiegen sei. «Während der Bio-Markt stetig wächst und Marktanteile gewinnt, stagniert jedoch die Anzahl der Bio-Bauern seit einigen Jahren», betonte Rhea Beltrami weiter. Coop unterstütze Bio Suisse deshalb bei diversen Massnahmen, um mehr Bauern in der Schweiz zu motivieren, auf Bio umzustellen. Deshalb trete Coop auch als Hauptsponsor des Schweizer Bio-Ackerbautages auf.

Attraktives Feldprogramm

Nach diesen Ansprachen verteilten sich die rund 1500 Besucherinnen und Be-

Datum: 17.06.2016

Zürcher Bauer

Hauptausgabe

Zürcher Bauer
8600 Dübendorf
044/ 217 77 33
www.zbv.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 5'076
Erscheinungsweise: 49x jährlich



Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 4
Fläche: 45'246 mm²

sucher, die meisten davon Bio-Bäuerinnen und -Bauern, auf die zwölf Feldposten, wo Berater und Praktiker Wissenswertes zu verschiedenen Bio-Ackerkulturen wie etwa Bohnen, Ackerbohnen, Konservenerbsen, Raps, Kartoffeln, Öllein, Roggen, Dinkel, Hafer und Gerste erläuterten.

Zu sehen gab es unter anderem die neusten in der Schweiz gezüchteten Biosorten, neue Erkenntnisse zum Thema Mischkulturen sowie die neusten Geräte für die Unkrautregulierung im Biolandbau – so auch erstmals einen solarbetriebenen Jät-Roboter. Die spannenden Themen, die vielfältigen Informationen und Präsentationen sowie ein attraktives Rahmenprogramm mit einem Bio-Essen im Festzelt sorgten für einen rundum gelungenen Anlass. Über den Erfolg zeigten sich das OK sowie die Fachleute sehr erfreut, denn Landwirte jeder Couleur hatten sich über ihre unterschiedlichen Arbeitsmethoden bestens unterhalten und austauschen können. (weid) —